

Monodrama Curriculum Thun 2022 - 23

Psychodramatechniken für das Einzelsetting in Therapie und Beratung

Dieses Curriculum (10 Tage) findet unter dem Patronat des **Psychodramaverbandes PDH** (pdh.ch) und in fachlicher Kooperation mit dem **Moreno Institut Edenkoben-Überlingen** (moreno-psychodrama.de) statt.

Seminarort	Praxis PSY Punkt, Bälliz 12, 3600 Thun
Seminarzeiten	9.15 – 12.45 / 14.15 - 17.45 Uhr
Kosten	Seminarpreis: Fr. 2500.- für alle Module, in zwei Raten: 4.2022 / 12.2022 Das Curriculum kann nur als Ganzes gebucht werden.
Teilnehmende	Grundkenntnisse in Psychodrama oder vertiefte Kenntnisse in einem anderen Beratungs- oder Therapieverfahren werden vorausgesetzt.
Credits	SGPP 60 Credits (6 Credits/Tag) akkreditiert werden die tatsächlich absolvierten Lektionen
Anmeldung	Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und Berufsfeld an: daniela.daehler@hin.ch 033 221 41 86 Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.
Leitung	Dr. med. Daniela Daehler, Lehrbeauftragte IPDA

Dr. med. Daniela Daehler

FMH Psychiatrie und Psychotherapie

Burgstrasse 1A, 3600 Thun
033 221 41 86
daniela.daehler@hin.ch

danieladaehler.ch



Ziele und praktisches Vorgehen

Das Curriculum übersetzt Theorie und Praxis des Psychodramas aus der Gruppenarbeit in die Arbeit im Einzelsetting.

Die Teilnehmer*innen lernen, die zentralen Psychodramatechniken in der Einzeltherapie oder Einzelberatung störungsspezifisch und mentalisationsbasiert einzusetzen.

Wissen und Können werden dabei vermittelt durch: theoretische Inputs, Demonstrationen der einzelnen Techniken, Üben in Kleingruppen, Reflexion und Nachbesprechung in der Gesamtgruppe.

Grundlage ist das Theorie-Konzept von Reinhard Krüger. Danach verwirklichen und fördern die Psychodramatechniken die Werkzeuge der inneren Konfliktverarbeitung (Mentalisieren) direkt im äußeren Spiel.

Modul 1 13. – 15. Mai 2022 / Freitag – Sonntag (drei Tage)
Die psychodramatischen Techniken Szenenaufbau und Doppeln

- Einführung in das Theoriemodell „Monodrama“ unter Einbezug des Mentalisierens und des Strukturniveaus
- Theorie und Praxis der Wahrnehmung und Bearbeitung eines inneren Konfliktes durch Aufstellung und Gestaltung aussen im Raum
- Arbeit auf der Tischbühne mit Steinen und Symbolen; Arbeit auf der Zimmerbühne mit Stühlen und Handpuppen
- Arrangements wie Soziales Atom, Ambivalenzdoppeln, Seelenlandschaft
- Hinweise zur störungsorientierten Anwendung z.B. bei Traumafolgestörungen, Sucht und Psychose.

Modul 2 14. – 15. Oktober 2022 / Freitag – Samstag (zwei Tage)
Die psychodramatischen Techniken Rollenspiel und Rollenfeedback

- Theorie und Praxis der inneren Prozessarbeit durch Rollenspiel und durch Entwickeln entlang dem roten Faden der Zeit. Förderung der Ich-Stärke durch Erweitern der Spielfähigkeit; Kreativität und Spontaneität als zentrale Kräfte
- Arrangements wie Antagonisten-Interview, Lügengeschichte, inneres Team
- Hinweise zur störungsorientierten Anwendung z.B. bei Kriseninterventionen, Persönlichkeitsstörungen, Angst- und Zwangsstörungen

Modul 3 27. - 28. Januar 2023 / Freitag – Samstag (zwei Tage)
Die psychodramatischen Techniken Rollentausch und Spiegeln

- Theorie und Praxis der systemischen Konfliktverarbeitung durch Erweiterung der Ich/Du-Erkenntnis um die Beziehungserkenntnis; adäquate Beziehungsgestaltung
- Arrangements wie psychodramatischer Dialog mit Rollentausch, Selbstsupervision, Abschiedsarbeit
- Hinweise zur störungsorientierten Anwendung z.B. bei dysfunktionalen Beziehungen, Depression, Trauerprozessen und Autonomie-Bindungskonflikten

Modul 4 14. – 16. April 2023 / Freitag – Sonntag (drei Tage)
Die psychodramatischen Techniken Szenenwechsel, Sharing und Amplifikation

- Theorie und Praxis des Erfassens von analogen Interaktionsmustern. Arbeit mit Märchen, Metaphern, genetischen Szenen und symbolischen Bildern
- Umgang mit Störungen in der therapeutischen Beziehung
- Arrangements wie Familienaufstellung, Märchenassoziationsarbeit, Stühlearbeit bei Auftreten von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen
- Hinweise zur störungsorientierten Anwendung z.B. beim Aufarbeiten biografischer Zusammenhänge, bei phobischen Störungen und zur Widerstandsbearbeitung